

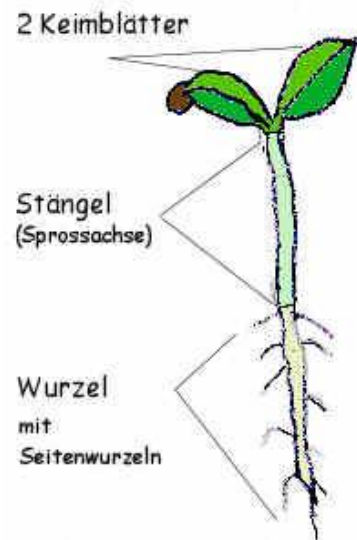
Die Keimung der Gartenkresse

Keimung von Kresse

Die Gartenkresse (*Lepidium sativum*) ist eine Kulturpflanze. Das heißt, sie wächst nicht wild, sondern nur im Beet. Die Kresse stammt aus dem vorderen Asien und wurde schon im alten Ägypten ausgesät, wie man aus Funden in Pharaonengräbern weiß. Kresse gehört genau wie unser Radieschen zur Familie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae). Rechts siehst du einen Keimling aus dieser Familie.

Wenn du genauer beobachten willst, wie die Gartenkresse auskeimt, dann eignen sich die beiden unten abgebildeten Versuchsaufbauten. Dazu brauchst du:

- Samen der Gartenkresse
- Wasser
- Küchenkrepp oder Fließpapier
- Plastischale oder Petrischale
- Ein Becherglas
- Einen Objektträger
- Eine Pinzette



Keimung der Gartenkresse



Versuchsansatz 1

Kresse keimt auf feuchtem Küchenpapier, das du in eine kleine Plastischale einer Gemüseverpackung oder in eine Petrischale legen kannst. Feuchte das Küchenkrepp an und lege die Schale doppelt damit aus. Lass deine Kressesamen einige Zeit in Wasser vorquellen und verteile sie dann gleichmäßig auf dem Küchenkrepp. Wichtig ist, dass die Schale immer feucht bleibt, aber nicht in Wasser schwimmt.

Jetzt heißt es einige Tage warten. Wenn die Kresse ausgekeimt ist, betrachte das junge Pflänzchen mit einer Lupe und fertige eine Zeichnung an.

Beschrifte die Zeichnung mit Hilfe eines Buches oder nutze die Abbildung oben im Text..



Versuchsansatz 2

Feuchte das Fließpapier mit Wasser an und lege es auf einen Objektträger. Mit einer Pinzette kannst du 8-10 Samen der Kresse auf das Papier drücken. Nun fülle ein Becherglas daumenhoch mit etwas Wasser und stelle es schräg in das Glas. Dein Versuch sollte an einen warmen, nicht zu sonnigen Ort gestellt werden. Damit das Wasser nicht zu schnell verdunstet, kannst du das Glas abdecken. Dazu geht auch Haushaltsfolie.